

Die Natur beendet ihre Winterruhe, alles wächst, grünt und blüht: Der Frühling ist erfüllt von neuem Leben – und eine ideale Jahreszeit für Feste, die Aufbruch, Freude und Hoffnung zum Ausdruck bringen.

1 FRÜHLING

a Was wird hier wohl gefeiert?
Kreuzen Sie an.

- A der Winter
- B der Frühling
- C der Sommer
- D der Herbst



b In vielen Ländern und Kulturen feiert man Frühlingsfeste. Welches Fest zeigen die Bilder?
Kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.



- 1 Ostern (Europa / Nord- und Südamerika / Teile Afrikas)
- 2 Nouruz (Iran / Zentralasien)
- 3 Hanami (Japan)



- 1 Ostern
- 2 Nouruz
- 3 Hanami



- 1 Ostern
- 2 Nouruz
- 3 Hanami



- 1 Ostern
- 2 Nouruz
- 3 Hanami



- 1 Ostern
- 2 Nouruz
- 3 Hanami

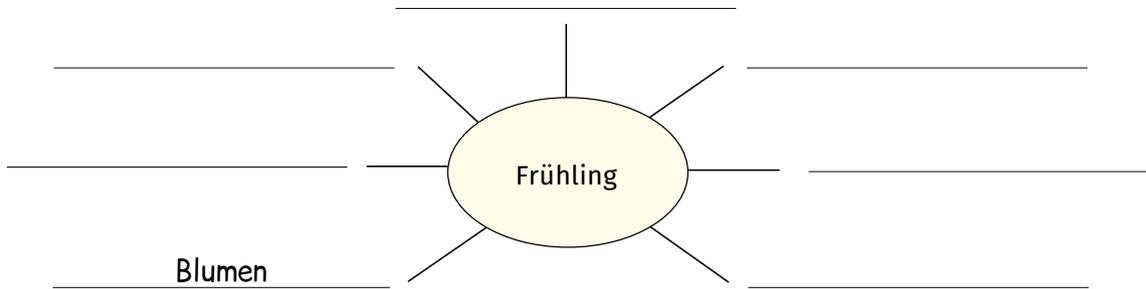


- 1 Ostern
- 2 Nouruz
- 3 Hanami

c Feiert man in Ihrem Heimatland ein Frühlingsfest? Falls ja, welches? Wie wird gefeiert?
Erzählen Sie.

2 NEUANFANG

a Was fällt Ihnen zum Thema „Frühling“ ein? Sammeln Sie im Kurs.



b Warum feiern wohl so viele Kulturen den Frühling? Was symbolisiert er? Überlegen Sie gemeinsam und sammeln Sie Stichpunkte.

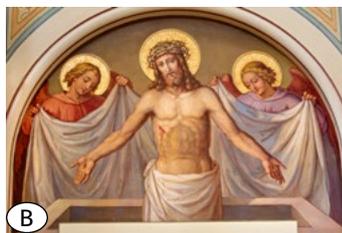
3 FRÜHLINGSFESTE IN ALLER WELT

a Zwei der folgenden Begriffe sind Synonyme. Welche? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|----------|--------------------------|----------------|
| A Kult | <input type="checkbox"/> | 1 Tradition |
| B Brauch | <input type="checkbox"/> | 2 Gottesdienst |

b Was ist auf den Bildern jeweils zu sehen? Ordnen Sie zu.

1 Sieg • 2 Gläubige • 3 Fruchtbarkeit • 4 Auferstehung Christi • 5 Götter



Fotos: A bis E © Getty Images/iStock/aluxum, © Getty Images/iStock/sedmak, © Getty Images/E+/skynesher, © Getty Images/E+/RichLegg, © Getty Images/iStock/ananaLine

c Lesen Sie den Text und notieren Sie stichpunktartig die Informationen zu folgenden Festen.

1 Nouruz

2 Hanami

3 Ostern

Im Frühjahr steht alles auf „Neustart“: Bäume, Gräser und Blumen zeigen sich in frischem Grün und schönsten Blütenfarben. Der „Tisch der Natur“ ist reich gedeckt für die vielen Tierkinder, die jetzt zur Welt kommen. Die Zugvögel sind aus ihren Winterquartieren zurück. Die Sonne strahlt immer wärmer, es ist abends immer länger hell. Und auch viele Menschen verspüren „Frühlingsgefühle“ – haben wieder mehr Energie und Lust nach draußen zu gehen, fühlen sich freudiger und heiterer als im dunklen Winter. Kein Wunder also, dass verschiedene Kulturen im Frühling große Feste feiern, bei denen es um Neubeginn und Lebensfreude geht.

Dazu zählt das jahrtausendealte Frühlings- und Neujahrsfest Nouruz (unter anderem auch Newroz oder Nevruz), das seit 2009 auch Teil des Unesco-Weltkulturerbes ist. Gefeierte wird es vor allem im Iran sowie in vielen Ländern Zentralasiens, und natürlich in den jeweiligen ethnischen Communities weltweit. Der Beginn des zwölf-tägigen Festes berechnet sich nach dem Sonnenkalender, der Neujahrstag, mit dem das Fest beginnt, fällt auf den astronomischen Frühlingsanfang. Am 13. Tag endet es mit einem Ausflug in die Natur. Nouruz bedeutet „Neuer Tag“: Unter anderem steht das neue Jahr symbolisch für geistige Erneuerung und Freude. Besonders für Kurdinnen und Kurden hat Newroz eine große, nicht zuletzt politische, Bedeutung. Die Nouruz-Traditionen können je nach Land unterschiedlich sein. Häufig wichtig ist ein Festtisch mit sieben Dingen („Haft-Sin“), deren persische Namen mit „S“ beginnen – darunter etwa Knoblauch („Sir“) als Symbol für Schutz und Apfel („Sib“) für Gesundheit. Außerdem ist das Springen über ein Lagerfeuer ein beliebter Brauch: Es soll reinigende Wirkung haben und einen guten Start ins neue Jahr sichern. Nouruz ist ein fröhliches Familienfest mit Essen, Musik und Tanz. Das Haus wird dafür auf Hochglanz geputzt und die ganze Familie neu eingekleidet. Man besucht Nachbarn und Freunde, überbringt Neujahrswünsche und beschenkt sich gegenseitig. In Großstädten finden häufig sehr große Nouruz-Veranstaltungen statt.

Einem rosa-weißen Natur-Schauspiel widmet sich das japanische Hanami: Die „Blütenbetrachtung“ wird gefeiert, wenn die Kirschbäume zu blühen beginnen. Ihre Schönheit, die zugleich so schnell vergeht, symbolisiert das Leben – seinen Beginn und seine Vergänglichkeit. Hanami ist sehr beliebt und da die Kirschblüte nur circa zehn Tage anhält, informieren die Medien schon ab Jahresanfang zur „Kirschblütenfront“, also dazu, wann voraussichtlich wo in Japan die Bäume zu blühen beginnen. Im Süden kann das schon Ende Januar sein, im Norden im Mai. Hanami hat eine lange Geschichte, schriftlich erwähnt wurde es erstmals im achten Jahrhundert. Früher war es wohl ein religiöses Fest, bei dem man die Götter um eine gute Reisernte bat. Heute feiert das ganze Land, am liebsten bei Picknicks unter den blühenden Bäumen – mit der Familie, im Freundeskreis, mit Kolleginnen und Kollegen. Man begrüßt den Frühling mit Reiswein („Sake“) oder Bier und bringt etwas zu Essen mit. Typisch etwa sind kleine Reiskuchen auf einem Spieß („Hanami Dango“) oder auch fertig zusammengestellte Speisen, die man in „Bento“-Boxen kauft.

Ebenfalls in den Frühling (auf der Nordhalbkugel) fällt Ostern: Das wichtigste christliche Fest feiert die Auferstehung Christi und damit den Sieg des Lebens über den Tod. Im Jahr 325 wurde festgelegt, dass Ostern am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond ist, also zwischen 22. März und 25. April. Aber nicht alle Christinnen und Christen feiern Ostern am selben Termin. Orthodoxe Christen, z. B. in Griechenland und Russland, orientieren sich nicht am gregorianischen, sondern am julianischen Kalender, der rund 11 Tage später dran ist. Und so feiern sie oft erst eine Mondphase später Ostern als Christen, die nach dem Weltkalender leben und feiern. Für Gläubige ist der Besuch von Gottesdiensten fester Teil der Osterfeiertage, die man gern mit der Familie verbringt. Es gibt zahlreiche Osterbräuche, zu denen Ostereier, Osterhase und Osterfeuer gehören. Diese stützen für so manchen die These, Ostern sei aus einem vorchristlichen Fest entstanden, das die alten Germanen zum Frühlingsbeginn feierten: Das Ei sei ein altes Fruchtbarkeitssymbol, das Feuer Teil des germanischen Sonnenkults. Die Wissenschaft sieht das anders, demnach geht der Ostertermin aus dem jüdischen Pessach-Fest hervor, das sich am Frühjahrsvollmond orientiert. Bei beiden Festen hat das Ei eine eigene religiöse Bedeutung. Für Christen symbolisiert das Osterfeuer die Freude über die Auferstehung, die Osterkerze Christus als das Licht der Welt.

Es gibt auf der Welt natürlich noch viele weitere traditionsreiche Frühlingsfeste, darunter das hinduistische Holi oder das finnische Vappu. Auch wenn die Feste im Frühjahr unterschiedliche Ursprünge haben: Die Wertschätzung für und die Freude über das Leben und die Hoffnung auf das Gute scheint universell ...

d Was ist richtig, a, b oder c? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|--|
| 1 Wer Frühlingsgefühle hat ... | 2 Die Frühlingsfeste verschiedener Kulturen feiern ... |
| a hat große Lust, Blumen zu pflanzen. | a einen Höhepunkt. |
| b ist fröhlich und hat wieder mehr Energie und Lust, nach draußen zu gehen. | b ein Ende. |
| c ist traurig, dass der Winter vorbei ist. | c einen neuen Anfang. |
| 3 Zu den an Nouruz verwendeten Symbolen gehört ... | 4 Das Springen über ein Feuer ist üblich zu ... |
| a die Birne. | a Nouruz. |
| b der Apfel. | b Ostern. |
| c die Pflaume. | c Nouruz und Ostern. |
| 5 Dir Kirschblüte, die an Hanami gefeiert wird, symbolisiert ... | 6 Das christliche Osterfest ging wahrscheinlich ... |
| a das Leben. | a aus einem alten germanischen Frühlingsfest hervor. |
| b den Tod. | b aus dem persischen Nouruz-Fest hervor. |
| c die Auferstehung. | c aus dem jüdischen Pessach-Fest hervor. |

- e Welches Frühlingsfest wird in Ihrem Heimatland gefeiert? Falls in Ihrem Heimatland kein Frühlingsfest gefeiert wird, wählen Sie ein Frühlingsfest eines anderen Landes. Schreiben Sie einen kurzen Text, in dem Sie von dem Frühlingsfest erzählen.

Berücksichtigen Sie dabei folgende Punkte:

- Welche Bräuche und Traditionen gibt es?
- Wie feiert Ihre Familie / feiern Ihre Freunde das Fest?
- Was bedeutet das Fest für Sie? Feiern Sie es gerne?
- Sollte man an dem Fest etwas verändern? Wenn ja, was?

4 IHR FRÜHLINGSFEST

- a Gestalten Sie nun aus Ihrem Text aus Aufgabe 3d eine kurze Präsentation und halten Sie sie im Kurs.
- b Vergleichen Sie danach die verschiedenen Feste. Welche Elemente sind ähnlich oder gleich, was ist verschieden? Sammeln Sie im Kurs.



LÖSUNGEN

1a

Korrekt ist B.

1b

A 1,2 B 3 C 2 D 1 E 2 F 3

3a

B1 ist richtig, *Brauch* und *Tradition* sind Synonyme.

Brauch: innerhalb einer Gemeinschaft fest gewordene und in bestimmten Formen ausgebildete Gewohnheit; überkommene Sitte

Tradition: etwas, was im Hinblick auf Verhaltensweisen, Ideen, Kultur o. Ä. in der Geschichte, von Generation zu Generation [innerhalb einer bestimmten Gruppe] entwickelt und weitergegeben wurde [und weiterhin Bestand hat]

Kult: an feste Formen, Riten, Orte, Zeiten gebundene religiöse Verehrung einer Gottheit durch eine Gemeinschaft

Gottesdienst: [in einer Kirche stattfindende] gemeinschaftliche religiöse Feier zur Verehrung Gottes (Quelle: Duden)

3b

A5 B4 C1 D2 E3

3d

1b 2c 3b 4c 5a 6c